

***Modulhandbuch und Modulbeschreibungen des Fachbereichs 21  
Management und Kommunikation der Technischen Hochschule Mittelhessen für den  
Masterstudiengang Methoden und Didaktik in angewandten Wissenschaften\_Higher  
Education (MEDIAN\_HE) vom 09. November 2016, Version 2***

*Das Modulhandbuch wird regelmäßig aktuellen Anforderungen angepasst. Änderungen bedürfen der Beschlussfassung im Fachbereichsrat und der rechtzeitigen Veröffentlichung.*

*Bei folgenden Änderungen eines Moduls sind die §§ 44 Abs. 1 Nr. 1, 36 Abs. 2 Nr. 5, 37 Abs. 5 sowie 31 Abs. 4 des HHG zu beachten:*

- *Grundsätzliche Änderungen der Inhalte und Qualifikationsziele*
- *Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints (CrP)*
- *Umfang der Creditpoints (CrP), Arbeitsaufwand und Dauer*

*Die Module sind im jeweilig aktuell gültigen Modulhandbuch für den Masterstudiengang MEDIAN\_HE im Einzelnen beschrieben.*

*Setzt sich eine Prüfungsleistung aus mehreren Teilleistungen zusammen, müssen das Zustandekommen der Modulbewertung und die Art und Gewichtung der Teilleistungen den Studierenden vor der Leistungserbringung rechtzeitig und in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. § 11 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung) findet Anwendung.*

*Sind in den Modulbeschreibungen Prüfungsvorleistungen gefordert, werden die Studierenden rechtzeitig und in geeigneter Weise über Anzahl und Art der zu erbringenden Vorleistung informiert. Auch wird die Klausurdauer den Studierenden rechtzeitig und in geeigneter Weise bekannt gegeben (vgl. § 8 Abs. 2 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung))*

*Die Angaben zum Arbeitsaufwand in der Rubrik „Creditpoints/Arbeitsaufwand“ werden berechnet ausgehend von einem Workload von 25 h pro Creditpoint (CrP) und von 15 Veranstaltungswochen inklusive Prüfung pro Semester. Diese Angaben sind Richtwerte für die Studierenden und die Lehrenden.*

**Modulbeschreibungen:**

<b>Didaktik und Methoden</b>			
<i>Modulbeauftragte</i>	Prof. Bock		
<i>Hauptamtlich Lehrende</i>	Prof. Bock, Prof. Dr. Weyers, Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs		
<i>Studiensemester</i>	VZ: 1. Sem. TZ: 1. Sem.	<i>Dauer:</i>	VZ: 1 Sem. TZ: 1 Sem.
<i>Häufigkeit des Angebots/Turnus</i>	jährlich		
<i>Creditpoints</i>	15	<i>Studentische Arbeitsbelastung:</i>	375 Stunden
<i>Lehrveranstaltungen</i>	<p>Einstieg in das Lehren und Lernen an Hochschulen</p> <p>Lehr-/Lernprozesse entwickeln, anleiten und reflektieren</p> <p>Kompetenzorientiert Lehren, Beraten und Prüfen</p> <p>Gruppenprozesse initiieren und anleiten</p> <p>Einführung in das mediengestützte Lernen</p>		
<i>Kontaktzeit</i>	8 SWS/ 120 Stunden	<i>Selbststudium:</i>	255 Stunden
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Keine		
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch, nach vorheriger Ankündigung auch englisch		
<i>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen</i>	<p>Die Teilnehmenden...</p> <p>... haben fortgeschrittene Kenntnisse über lerntheoretische Modelle, didaktische Methoden sowie über Grundlagen der Kommunikation.</p> <p>Auf dieser Basis sind sie in der Lage, Lernziele adäquat und gestuft zu definieren und jeweils situativ für unterschiedliche Lerngruppen, Lerninhalte und individuelle Lernvoraussetzungen, passende Methoden und Medien im fachbezogenen Hochschulunterricht einzusetzen, Selbstlernphasen anzuleiten und die Studierenden in ihren Lernprozessen zu unterstützen. Dies umfasst die individuelle Betreuung ebenso wie den Einsatz von E-Learning Medien und die Auswahl jeweils lernzielorientierter Prüfungsformen im Sinne des Constructive Alignment;</p> <p>... können ihre eigene Rolle und Haltung im Lehr-/Lernprozess analysieren, anhand unterschiedlicher Methoden und Instrumente reflektieren und daraus konkrete Ziele für die eigene Lehrkompetenzentwicklung ableiten;</p> <p>... können verschiedene Methoden und Konzepte des E-Learning und E-Teaching unterscheiden, situationsangemessen auswählen</p>		



	<p><i>und einsetzen;</i></p> <p><i>... sind in der Lage, Online-Lernräume vorzubereiten, einfache Lernmedien zu produzieren und Aufwände einzuschätzen;</i></p> <p><i>... kennen verschiedene Methoden der (Lern-) Beratung und des Mentoring und können diese auf andere Lehr-/Lernprozesse anwenden;</i></p> <p><i>kennen den Begriff und die Einordnung der Fachdidaktik und unterscheiden exemplarisch die wichtigsten Merkmale und Implikationen von drei Fachdidaktiken, der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften, der Sozialwissenschaft.</i></p> <p><i>... haben exemplarisch Einblicke in die empirische Bildungs- und Sozialforschung erhalten und können auf dieser Basis Kriterien für adäquate Lehrevaluationen entwickeln;</i></p> <p><i>...besitzen vertiefte Kenntnisse über Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und haben zusätzlich Einblicke in die Forschungsmethoden sowie Forschungsmethodologie unterschiedlicher Fächer erhalten.</i></p>
<i>Inhalte</i>	<p><i>I Grundlagen der Didaktik</i></p> <p><i>Grundlagen des Lehrens und Lernens: lerntheoretische Modelle</i></p> <p><i>Philosophische und erkenntnistheoretische Ansätze in der Didaktik, Neurobiologie, Kognitionswissenschaft, Kybernetik und Systemtheorie</i></p> <p><i>Konzepte und Methoden studierendenorientierter Lehr- und Lernformen zur Entwicklung von Handlungskompetenz (u.a. generierendes Lernen, Problem Based Learning)</i></p> <p><i>Rollenverständnis, Kompetenzanforderungen und Aufgaben von Lehrenden in der akademischen Lehre</i></p> <p><i>Operationalisierung von pädagogischer Kompetenz, kompetenzorientierte Formulierung von Lehr- und Lernzielen, Lernzieltaxonomien, Lerngruppenanalyse, Niveaustufendeskriptoren nach EQR, Kompetenzorientierung und Prüfungsgestaltung im Sinne des Constructive Alignment</i></p> <p><i>Planung von Lehrveranstaltungen (Veranstaltungsformate, Medienunterstützung, Studierendengruppen, individuelle Lernvoraussetzungen) und Gestaltung komplexer Lernumgebungen</i></p> <p><i>Vorbereitung von Lernmedien und Online-Lernumgebungen zum Einsatz in Blended-Learning-Szenarien</i></p> <p><i>Kommunikation: Theoretische Ansätze und praktische Methoden einschließlich Feedback- und Beratungskompetenz</i></p> <p><i>Mentoring</i></p> <p><i>Gruppenprozesse initiieren und anleiten</i></p> <p><i>Einführung in das mediengestützte Lernen</i></p> <p><i>Vielfalt gestalten: Gender und Diversity, Interkulturalität, gesellschaftlicher und sozialer Wandel</i></p> <p><i>II Methoden</i></p> <p><i>Reflexionsmethoden und Instrumente der Evaluation</i></p>

	<p><i>Ausgewählte Aspekte der empirischen Sozialforschung (Quantitative/Qualitative Methoden)</i></p> <p><i>Interpretation von fachbezogenen Forschungsergebnissen und Einbindung dieser in die Lehre</i></p> <p><i>Entwicklung von Lehrevaluationsmethoden</i></p> <p><i>III Wissenschaftliches Arbeiten</i></p> <p><i>Grundlagen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Didaktik: Literaturrecherche, Zitation, Entwicklung eines Recherchethemas/einer Forschungsfrage</i></p> <p><i>IV Individuelle Schwerpunktsetzung</i></p>
<i>Lehr-/Lernformen</i>	<i>Workshops und Seminare zu den o.g. Themen, Kleingruppenarbeit, angeleitetes Selbststudium, begleitet durch eine Online-Lernumgebung</i>
<i>Vorleistungen für die Erbringung der Prüfungsleistung</i>	<p><i>Exemplarische Ausarbeitung und Durchführung einer Lehreinheit im Rahmen des Moduls</i></p> <p><i>Individuelle Rückmeldung an ein Lehrteam (Peer Review)</i></p> <p><i>Schriftliche Ausarbeitungen. Anzahl wird den Studierenden zu Semesterbeginn rechtzeitig und auf geeignete Art und Weise bekannt gegeben.</i></p>
<i>Prüfungsleistung/ Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints</i>	<i>Lernportfolio</i>
<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Prozessbegleitend</i>
<i>Prüfung benotet/unbenotet</i>	<p><i>Benotet</i></p> <p><i>Bewertung der Prüfungsleistung nach § 9 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung)</i></p>
<i>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</i>	<i>Keine</i>
<i>Sonstige Informationen</i>	
<i>Literatur</i>	<p><i>Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.B. (1998): Besser Lehren. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung, Hefte 1-7, Freiburg i. Br. Deutscher Studienverlag Weinheim.</i></p> <p><i>Aßmann, S.; Bettinger, P.; Bücken, D.; et al. (Hrsg.) (2016): Lern- und Bildungsprozesse gestalten. Junges Forum Medien und Hochschuldidaktik (JFMH13), Medien in der Wissenschaft Band 70, Waxmann Verlag.</i></p> <p><i>Behrendt, B.; Fleischmann, A.; Schaper, et al. (2016): Neues Handbuch Hochschullehre, DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH, Loseblattsammlung, laufende Aktualisierung.</i></p> <p><i>Biggs, J.; Tang, C. (2011): Teaching for Quality Learning at</i></p>

	<p><i>University, 4th edition, Society for Research into Higher Education &amp; Open University Press.</i></p> <p><i>Cowan, J. (2006): On Becoming an Innovative University Teacher. Reflection in Action, 2<sup>nd</sup> edition, Society for Research into Higher Education &amp; Open University Press.</i></p> <p><i>Jahnke, I.; Wildt, J. (2011): Fachbezogene und fachübergreifende Hochschuldidaktik. Buchreihe Blickpunkt Hochschuldidaktik, W. Bertelsmann Verlag Gütersloh.</i></p> <p><i>Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik, 6. Aufl., Beltz Verlag Weinheim.</i></p> <p><i>Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW (1996): Über die Nutzlosigkeit von Belehrungen und Bekehrungen, Verlag für Schule und Weiterbildung.</i></p> <p><i>Raabe-Verlag (2016): Handbuch Qualität in Studium und Lehre, Loseblattsammlung, laufende Aktualisierung.</i></p> <p><i>Böss-Ostendorf, A., Senft, H. (2010): Einführung in die Hochschullehre – ein Didaktik-Coach, UTB-Verlag</i></p> <p><i>Egger, R.; Merkt, M. (Hrsg.) (2012): Lernwelt Universität. Entwicklung von Lehrkompetenz in der Hochschullehre. Lernweltforschung Bd. 9, Springer VS.</i></p> <p><i>Gudjons, H. (2012): Pädagogisches Grundwissen. Überblick – Kompendium – Studienbuch. 11. Aufl., Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn.</i></p> <p><i>Jank, W., Meyer, H. (2009): Didaktische Modelle, Cornelsen Lehrbuch.</i></p> <p><i>Kopf, M.; Leipold J.; Seidl, T. (2010): Kompetenzen in Lehrveranstaltungen und Prüfungen, Handreichung für Lehrende, Mainzer Beiträge zur Hochschulentwicklung, Bd. 16 Hrsg.: Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) Mainz.</i></p> <p><i>Lehner, M. (2009): Allgemeine Didaktik, Haupt-Verlag.</i></p> <p><i>Spiekermann, A. (Hrsg.) (2013): Lehrforschung wird Praxis. Hochschuldidaktische Forschungsergebnisse und ihre Integration in die Praxis. Reihe Blickpunkt Hochschuldidaktik, W. Bertelsmann Verlag Gütersloh.</i></p> <p><i>Spitzer, M. (2007): Lernen, Gehirnforschung und die Schule des Lebens, Spektrum Akademischer Verlag.</i></p> <p><i>Wagemann, C.-H (1998): Die Botschaft überbringen. Gedanken über Fachunterricht an Hochschulen, Beltz Deutscher Studien Verlag Weinheim.</i></p> <p><i>Waldherr, F.; Walter, C. (2009): Didaktisch und praktisch: Ideen und Methoden für die Hochschullehre, Schäffer-Poeschel.</i></p> <p><i>Winteler, A. (2008): Professionell lehren und lernen. Ein Praxisbuch. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt .</i></p> <p><i>Walzik, S. (2012): Kompetenzorientiert prüfen. UTB, Stuttgart:</i></p>
--	---

	<p><i>Zierer, K.; Speck, K.; Moschner, B. (2013): Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung. UTB Verlag München.</i></p>
--	--



<b>Praxisprojekt</b>			
Modulbeauftragte	Prof. Bock		
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Bock, Prof. Dr. Höber, Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs		
Studiensemester	VZ: 2. Sem. TZ: 2. Sem.	Dauer:	VZ: 1 Sem. TZ: 1-2 Sem.
Häufigkeit des Angebots/Turnus	Laufend		
Creditpoints	10	Studentische Arbeitsbelastung:	250 Stunden
Lehrveranstaltungen	Vorbereitungsworkshop, Projekt: Entwicklung und Durchführung einer Lehreinheit im eigenen Fach, die durch einen Coachingprozess begleitet wird, Nachbereitungsworkshop		
Kontaktzeit	3 SWS/ 45 Stunden	Selbststudium:	205 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch, nach vorheriger Ankündigung auch englisch		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <p>... sind in der Lage, Lehrinhalte einer curricular verankerten oder neu zu entwickelnden Veranstaltung entsprechend dem Constructive Alignment situationsgerecht und zielgruppenorientiert aufzubereiten;</p> <p>... entwickeln insbesondere ein Gruppen-Lernarrangement (auch im Blended-Learning-Format) mit geeigneten Methoden und begründen ihre Auswahl aus didaktischer und fachwissenschaftlicher Sicht. Zugleich wenden sie für die Durchführung der einzelnen Arbeitsschritte grundlegende Methoden des Projektmanagements an.</p> <p>... können die Planung und Durchführung der von ihnen angeleiteten Lehr-/Entwicklungsprozesse beurteilen, die Lern-/Entwicklungsprozesse mit den beteiligten Akteuren dieser Veranstaltung in einem dialogischen Evaluationsformat reflektieren und daraus Ansätze für Veränderungen ableiten.</p>		
Inhalte	<p>Zur wissenschaftlichen Handlungskompetenz führt die Verbindung von Fachwissen, überfachlichen Fähigkeiten und vorhandenen Erfahrungen. Im Rahmen des Praxisprojekts wird eine eigene Lehrveranstaltung systematisch geplant, durchgeführt und evaluiert. Unter wissenschaftlicher Anleitung wird so die Fachkompetenz in der beruflichen Praxis nach dem Prinzip des forschenden Lernens mit aktuellen didaktischen Erkenntnissen verknüpft und erprobt.</p> <p>Die Reflexion des eigenen (Lehr-)Handelns erfolgt im Modul durch einen hochschuldidaktischen Coachingprozess sowie im Modul Reflexion I.</p> <p>Vorbereitungsworkshop: Anleitung zur Klärung der eigenen Lehr- und Lernstrategie und des Entwicklungsvorhabens, Grundlagen der Projektarbeit, systematische Planung von Lehrveranstaltungen und Anwendung auf ein eigenes auf das Fach abgestimmte neue</p>		



	<p><i>Konzept</i></p> <p><i>Durchführung einer selbst geplanten Lehrveranstaltung mit angeleiteter Reflexion hinsichtlich der Lernprozesse der Studierenden</i></p>
<i>Lehr-/Lernformen</i>	<i>Vorbereitungsworkshop, Projekt Entwicklung einer Lehreinheit/Veranstaltung, Lehr-/Hospitation mit Feedback durch eine/n hochschuldidaktische/n Coach, Nachbereitungsseminar</i>
<i>Vorleistungen für die Erbringung der Prüfungsleistung</i>	<i>Teilnahme am Vor- und Nachbereitungsworkshop mit Präsentation zum jeweiligen Stand des eigenen Vorhabens, Durchführung der Lehrprobe einschließlich Begleitung durch eine/n Coach, Dokumentation, Analyse und Reflexion der verschiedenen Arbeitsschritte und -ergebnisse</i>
<i>Prüfungsleistung/ Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints</i>	<i>Portfolioprüfung mit Präsentation</i>
<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Prozessbegleitend</i>
<i>Prüfung benotet/unbenotet</i>	<p><i>Benotet</i></p> <p><i>Bewertung der Prüfungsleistung nach §9 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung)</i></p>
<i>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</i>	<i>Keine</i>
<i>Sonstige Information</i>	<i>Die im Reflexionsmodul I erlernten Inhalte und Methoden ergänzen die im Praxisprojekt entwickelten Kompetenzen komplementär.</i>
<i>Literatur</i>	<p><i>Behrendt, B.; Fleischmann, A.; Schaper, N. et.al. (2016): Neues Handbuch Hochschullehre, DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH, Loseblattsammlung, laufende Aktualisierung.</i></p> <p><i>Handbuch Qualität in Studium und Lehre (2004-2016, fortlaufend). Berlin, Raabe-Verlag.</i></p> <p><i>Behr, I.; Bock, S.; Weimar, P. (2003): Didaktik im Labor – Eine Kunst für sich, in: Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin, DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH, Loseblattsammlung, laufende Aktualisierung.</i></p> <p><i>Behr, I.; Weimar, P.: Die Seminare 1983-2003 „Powerful Engines und mehr ... was die Labordidaktik im Jahr 2000 bewegt ...“, FH Frankfurt am Main, ...</i>  <a href="http://www.fh-friedberg.de/allgemein/labordidaktik/DieSeminare.pdf">www.fh-friedberg.de/allgemein/labordidaktik/DieSeminare.pdf</a>.</p> <p><i>Bönsch, M. Poplutz, K. (2003): Stolpersteine meistern, Verlag Windmühle.</i></p> <p><i>Bruchmüller, H.-G.; Haug, A. (2001): Labordidaktik für Hochschulen, Leuchtturm Verlag, Schriftenreihe Report Band 40.</i></p> <p><i>Schlee, J.(2004): Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe. Hilfe zur Selbsthilfe, ein Arbeitsbuch. W. Kohlhammer GmbH Stuttgart.</i></p> <p><i>Tietze, K.-O. (2007): Kollegiale Beratung – Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt Taschenbuch Verlag Hamburg</i></p>



	<p><i>GmbH, 2.Auflage</i></p> <p><i>Weidemann, B.; Busch, F. (2008): Handbuch Active Training, Verlag Beltz .</i></p>
--	---



<b>Lehrentwicklung im Hochschulkontext: Systemperspektive, Rahmenbedingungen, Qualitäts- und Change Management</b>			
Modulbeauftragte	Prof. Bock		
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Bock, Prof. Dr. Baums, Prof. Dr. Platen, Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs		
Studiensemester	VZ: 1.-2. Sem. TZ: 3.-4. Sem.	Dauer:	VZ: 2 Sem. TZ: 2 Sem.
Häufigkeit des Angebots/Turnus	jährlich		
Creditpoints	10	Studentische Arbeitsbelastung:	250 Stunden
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Workshops, seminaristischer Unterricht, PBL, Fallstudienarbeit mit medialer Unterstützung		
Kontaktzeit	6 SWS/ 90 Stunden	Selbststudium:	160 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch, nach vorheriger Ankündigung auch englische Sprache		
Angestrebte Lernergebnisse/Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <p>... können die organisatorischen Handlungsfelder einer Hochschule unterscheiden. Sie verstehen das komplexe System Hochschule mit den unterschiedlichen Gremien und Akteuren. Sie können die notwendigen monetären, organisatorischen und rechtlichen Bedingungen formulieren und modellhaft eine innovative Entwicklung zu einem Kernprozess der Hochschule, einer Curriculumentwicklung, einer Akkreditierung, eines Berufungsverfahrens oder eines Forschungsvorhabens entwerfen</p> <p>... sind in der Lage, Module kompetenzorientiert zu entwickeln und geeignete Prüfungsformen zuzuordnen. Dabei reflektieren sie im Spannungsfeld zwischen kompetenzorientierten und rechtssicheren Prüfungsformen. Sie analysieren den Beitrag bzw. die Bedeutung von Modulen im Gesamtzusammenhang der Ziele eines Studiengangs und begründen die Positionierung</p> <p>... können eine Hochschulprüfung organisieren, rechtssicher durchführen sowie einzelne prüfungsrechtliche Fragestellungen einordnen und bewerten</p> <p>... können die unterschiedlichen Handlungsebenen und – Zusammenhänge bezogen auf konkrete Situationen und Entwicklungen einstufen und vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Literatur zum Thema Hochschulentwicklung und -management sowie zum Change Management diskutieren:</p> <p>... sind vertraut mit den Handlungsfeldern des Hochschulmanagements und können grundlegende Perspektiven,</p>		



	<p><i>Instrumente und Methoden des Change Management sowie von Hochschulentwicklungsprojekten und –prozessen auf der Organisations-, Programm- und auf der individuellen Handlungsebene anwenden;</i></p> <p><i>... zeigen im problem- und szenariobasierten Lernen, dass sie situationsadäquat, verantwortungsbewusst und kooperativ zu Prozessen und Projekten im Rahmen der Hochschulentwicklung beitragen können;</i></p> <p><i>... diskutieren und entwerfen Lösungsansätze zu Querschnittsanforderungen wie z.B. den Umgang mit Vielfalt in unterschiedlichen Kontexten, Lifelong Learning, Genderaspekte, Internationalisierung und Digitalisierung</i></p>
<i>Inhalte</i>	<p><i>I Hochschule als Organisation:</i></p> <p><i>Aufgaben, Strukturen, Akteure, rechtlicher und politischer Handlungsrahmen</i></p> <p><i>II Prüfungsformen und –strategien:</i></p> <p><i>Rechtlicher Rahmen, Fristen, Beschwerdeverfahren</i></p> <p><i>III Grundlagen des Hochschulmanagements:</i></p> <p><i>Hochschulentwicklung Systemperspektive, Hochschul(Entwicklungs-)Forschung, Studienreform und Bologna-Prozess</i></p> <p><i>Systemisches Change Management im Hochschulkontext</i></p> <p><i>IV Führungskompetenz:</i></p> <p><i>Laterale Führung, Kooperation und Moderation in Prozessen und Projekten</i></p> <p><i>V Qualitätsmanagement und –entwicklung an Hochschulen:</i></p> <p><i>Konzepte, Instrumente, Kernprozesse und deren praktische Umsetzung</i></p>
<i>Lehr-/Lernformen</i>	<i>PBL, Fallstudienarbeit, Workshop/Seminar</i>
<i>Vorleistungen für die Erbringung der Prüfungsleistung</i>	<i>Moderation eines Gruppenprozesses</i>
<i>Prüfungsleistung/ Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints</i>	<i>Fallstudie 50%, mündliche Prüfung 50%</i>
<i>Prüfungsdauer</i>	
<i>Prüfung Benotet/unbenotet</i>	<p><i>Benotet</i></p> <p><i>Bewertung der Prüfungsleistung nach § 9, §12 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung)</i></p>
<i>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</i>	<i>Keine</i>
<i>Sonstige Informationen</i>	
<i>Literatur</i>	<i>Handbuch Qualität in Studium und Lehre (2004-2016, fortlaufend). Berlin, Raabe-Verlag.</i>



*Raabe-Verlag: duz – Deutsche Universitätszeitung.*

*Hessisches Hochschulgesetz i.d.F. v. 09.12.2015 (GVBl. I, S. 510).*

*Lehrverpflichtungsverordnung i.d.F. v. 29.07.2014 (GVBl. I S. 190).*

*Brahm, T.; Jenert, T.; Euler, D. (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung, Springer Fachmedien Wiesbaden.*

*Janovsky, J.; Khashabian, B.; Pilarek, D. (2006): Management-Kompetenz durch Fallstudientechnik, Gabler Wiesbaden.*

*Kaiser, F.-J. (1983): Grundlagen der Fallstudiendidaktik – Historische Entwicklung – Theoretische Grundlagen – Unterrichtliche Praxis. In: Kaiser, F.-J. (Hrsg.): Die Fallstudie – Theorie und Praxis der Fallstudiendidaktik. Band 6, Bad Heilbrunn, S. 9–34.*

*Perlitz, M.; Vassen, P.-J. (1976): Grundlagen der Fallstudiendidaktik, Hanstein Köln.*

*Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen, Beschluss der KMK vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010 einschl. der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen.*

*Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung, Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013.*



<b>Reflexion (I)</b>			
Modulbeauftragte	Prof. Bock		
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Bock, Prof. Dr. Höber, weitere Dozentinnen und Dozenten		
Studiensemester	VZ: 2. Sem. TZ: 2. Sem.	Dauer:	VZ: 1 Sem. TZ: 1-2 Sem.
Häufigkeit des Angebots/Turnus	Jährlich		
Creditpoints	5	Studentische Arbeitsbelastung:	125 Stunden
Lehrveranstaltungen	Workshops, Schreibwerkstatt, Hospitation		
Kontaktzeit	3 SWS/ 45 Stunden	Selbststudium:	80 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Didaktik und Methoden, Mentoring		
Unterrichtssprache	deutsch, nach vorheriger Ankündigung englische Sprache		
Angestrebte Lernergebnisse/Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	<p>Die Teilnehmenden sind basierend auf einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Lernprozessen und mit der Lehrendenrolle sowie unter Bezugnahme auf Konzepte und Instrumente zur Reflexion in der Lage...</p> <p>... das eigene Lehrverständnis differenziert und theoretisch fundiert zu beschreiben, es einzuordnen und Ansatzpunkte für Veränderungen bzw. Entwicklungsperspektiven auf der Ebene des Lehrhandelns, aber auch der Lehr-/Lernüberzeugungen zu identifizieren,</p> <p>... exemplarisch für Lehrveranstaltungen im Rahmen ihres Studiums die eigenen Lernprozesse und das Lehrverhalten anderer zu analysieren sowie</p> <p>... anderen Lehrenden im Kontext interdisziplinärer Zusammenarbeit eine jeweils situativ angemessene, differenzierte Rückmeldung zu geben (z.B. im Rahmen einer kollegialen Fallberatung),</p> <p>... die eigene Rolle im Lernprozess der Studierenden systematisch zu reflektieren und daraus eine kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen hochschuldidaktischen Kompetenzen abzuleiten sowie ein angemessenes Feedback an die Studierenden zu geben.</p> <p>Die Studierenden kennen den Stellenwert von Rückmeldungen im Lernprozess und können diese im Hinblick auf Prüfungen im Sinne des Constructive Alignment methodisch vielfältig, fachlich fundiert und situativ angemessen prozessbegleitend ausgestalten und kommunizieren.</p> <p>Mit Blick auf die Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernprozessen bzw. eine wissenschaftsgeleitete, empirisch gestützte Reflexion haben die Studierenden Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung kennengelernt und können die Bereiche ihrer Anwendung unterscheiden.</p> <p>Auf der Basis des eigenen Rollenverständnisses als Lehrende und entsprechend dem Prinzip des forschenden Lernens sind sie in der</p>		

	<i>Lage, eigene Forschungsfragen zu formulieren, diese mittels wissenschaftlicher Recherche und passenden Methodeneinsatzes zu bearbeiten und die Ergebnisse stringent zu erörtern sowie in den fachlichen und hochschuldidaktischen Diskurs einzuordnen.</i>
<i>Inhalte</i>	<p><i>Konzeptionen des Lehrens und Lernens</i></p> <p><i>Lehr-/Lernüberzeugungen</i></p> <p><i>Rollenverständnis</i></p> <p><i>Beratungsformate und Feedbackmethoden</i></p> <p><i>Selbstorganisiertes Lernen</i></p> <p><i>Reflexionsinstrumente</i></p> <p><i>Classroom assessment techniques</i></p> <p><i>Schreibwerkstatt Lehrportfolio</i></p> <p><i>Zentrale Konzepte der Sozial- und Bildungsforschung</i></p> <p><i>Ausgewählte empirische Untersuchungen zu Hochschulentwicklung und Lehr-/Lernforschung</i></p> <p><i>Entwicklung von Forschungsfragen</i></p>
<i>Vorleistungen für die Erbringung der Prüfungsleistung</i>	<p><i>Durchführung von mindestens einer Lehrhospitation in der Rolle als Hospitierende bzw. Hospitierender sowie einer kollegialen Fallberatung,</i></p> <p><i>Reflexionsbericht zum Praxisprojekt, Wissenschaftliches (Kurz-) Essay</i></p>
<i>Prüfungsleistung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<i>Lehrportfolio</i>
<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Prozessbegleitend</i>
<i>Prüfung benotet/unbenotet</i>	<p><i>Benotet</i></p> <p><i>Bewertung der Prüfungsleistung nach §9 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung)</i></p>
<i>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</i>	<i>keine</i>
<i>Sonstige Informationen</i>	
<i>Literatur</i>	<p><i>Bachmann, H.W. (2015): Hochschuldidaktik mit Wirkung. Evidenzbasierte Hochschuldidaktik – eine Evaluationsstudie. Hochschulwesen Wissenschaft und Praxis, Universitätsverlag Webler, Bielefeld.</i></p> <p><i>Biggs, J./Tang, C.(2011): Teaching for quality learning at university. What the student does. Maidenhead: Society for Research into Higher Education &amp; Open University Press/Mc.Graw Hill, 4. Auflage.</i></p>



*Cendon, E. (2016): Lehrende und ihre Rollen. Theoret. Zugänge. In: Cendon, E./Mörth, A./Pellert, A. (Hrsg.): Theorie und Praxis verzahnen. Lebenslanges Lernen an Hochschulen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“, Band 3, S. 185-200.*

*Egger, E.(2012): Lebenslanges Lernen in der Universität. Wie funktioniert gute Hochschullehre und wie lernen Hochschullehrende ihren Beruf. Wiesbaden, Springer VS.*

*Fallner, H.; Gräßlin, H.-M. (2001): Kollegiale Beratung – eine Systematik zur Reflexion des beruflichen Alltags. Ursel Busch Fachverlag, Hille, 2. Auflage.*

*Kember, D. (1997): A reconceptualisation of the research into university academics' conceptions of teaching. In: Learning and Instruction. 7(3), S. 255-275 (URL: [http://doi.org.10.1016/So959-4752\(96\)00028-X](http://doi.org.10.1016/So959-4752(96)00028-X)).*

*Knowles, M.A. (1975): Self-directed learning. New York: Association Press.*

*Trautwein, C., Merkt, M. (2012): Zur Lehre befähigt? Akademische Lehrkompetenz darstellen und einschätzen. In: Egger, E./Merkt, M. (Hrsg.): Lernwelt Universität: Entwicklung von Lehrkompetenz in der Hochschullehre. Wiesbaden, S. 83-100.*





<b>Reflexion (II)</b>			
Modulbeauftragte	Prof. Bock		
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Bock, weitere Dozentinnen und Dozenten		
Studiensemester	VZ: 3. Sem. TZ: 3. Sem.	Dauer:	VZ: 1 Sem. TZ: 1-2 Sem.
Häufigkeit des Angebots/Turnus	Jährlich		
Creditpoints	5	Studentische Arbeitsbelastung:	125 Stunden
Lehrveranstaltungen			
Kontaktzeit	2 SWS/ 30 Stunden	Selbststudium:	95 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen	Didaktik und Methoden, Praxisprojekt, Reflexion (I), fachliche Vertiefung (mind. 15 cp) sowie „Lehrentwicklung im Hochschulkontext: Systemperspektive, Rahmenbedingungen, Qualitäts- und Change Management“		
Unterrichtssprache	Deutsch, nach vorheriger Ankündigung auch englisch		
Angestrebte Lernergebnisse/Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	<p>Die Studierenden haben einen soliden Überblick des aktuellen Stands der hochschuldidaktischen Forschung und Entwicklung einschließlich angrenzender Wissenschaftsdisziplinen sowie der zugrundeliegenden Methoden und Konzepte.</p> <p>Sie können ...</p> <p>... auf dieser Basis exemplarisch eigene Forschungsfragen formulieren, ihre Fragestellungen einordnen und sich im (fach-) didaktischen Diskurs kommunikativ und situativ angemessen kooperativ einbringen bzw. zur Entwicklung neuer Erkenntnisse und Konzepte beitragen. Das beinhaltet auch die begründete Wahrnehmung eigener Positionen zu aktuellen Fragestellungen des Lehrens und Lernens mit Bezug zum jeweils zugrundeliegenden Fachgebiet;</p> <p>exemplarisch bezogen auf den Studiengang MEDIAN_HE eine differenzierte Darstellung des eigenen Lern- und Entwicklungsprozesses vornehmen, dies bewerten, durch Ergebnisse und Artefakte aus dem Studium exemplarisch belegen und Perspektiven für die weitere berufliche Entwicklung formulieren;</p> <p>das Konzept ihrer Masterarbeit hinsichtlich der fachlichen Relevanz, der didaktischen Aufbereitung, der einzusetzenden Methoden, der organisatorischen Einbindung und des Einsatzes von adäquaten Qualitätssicherungsmaßnahmen innerhalb ihrer Lerngruppe beschreiben, es einordnen, argumentativ vertreten und reflektieren. Die Gruppe begleitet die Entwicklung des Themas in der Masterarbeit und gibt fachlich fundiert Feedback;</p> <p>... wenden die formalen Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten auf ihre eigene Masterarbeit an.</p>		
Inhalte	Grundlagen zur Forschungs-Projektierung und zur		

	<p><i>Forschungsmethodologie</i></p> <p><i>Forschendes Lernen als Ansatz zur Entwicklung eines eigenen Forschungsthemas</i></p> <p><i>Stand der Forschung und des wissenschaftlichen Diskurses bezogen auf die Hochschuldidaktik sowie der aktuellen Hochschulentwicklung</i></p> <p><i>Einordnung des eigenen Faches und des fachdidaktischen Zugangs zum Wissenschaftsgebiet der allgemeinen Hochschuldidaktik</i></p> <p><i>Reflexion aus einer systemischen Perspektive: Ebenen, Anlässe, Gegenstände, Methoden</i></p> <p><i>Beratung und Coaching im Wissenschaftskontext</i></p>
<i>Lehr-/Lernformen</i>	<i>Workshops, Exkursion, Diskussion aktueller Veröffentlichungen und Forschungsvorhaben, (Poster-)Präsentationen zur gegenseitigen Information über die Bearbeitungsstände als Grundlagen für den Austausch</i>
<i>Vorleistungen für die Erbringung der Prüfungsleistung</i>	<i>Auswahl und Zusammenstellung von Arbeitsergebnissen aus den vorangegangenen Modulen</i> <i>Scientific poster, Exposé</i>
<i>Prüfungsleistung/ Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints</i>	<i>Portfolioprüfung</i>
<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Prozessbegleitend</i>
<i>Prüfung benotet/unbenotet</i>	<i>Benotet</i> <i>Bewertung der Prüfungsleistung nach § 9 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung)</i>
<i>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</i>	<i>Keine</i>
<i>Sonstige Informationen</i>	
<i>Literatur</i>	<p><i>Fallner, H.; Gräßlin, H.-M. (2001): Kollegiale Beratung – eine Systematik zur Reflexion des beruflichen Alltags. Ursel Busch Fachverlag Hille, 2.Auflage.</i></p> <p><i>Gockel, T. (2010): Form der wissenschaftlichen Ausarbeitung: Studienarbeit, Diplomarbeit, Dissertation, Konferenzbeitrag, Springer Berlin.</i></p> <p><i>Huber, L.; Pilniok, A., Sethe, R.; Szczyrba, B. (Hg.) (2014): Forschendes Lehren im eigenen Fach. Scholarship of Teaching and Learning in Beispielen. W. Bertelsmann Verlag Bielefeld, Blickpunkt Hochschuldidaktik Band 125</i></p> <p><i>Karmasin, M.; Ribing, R. (2010): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, UTB Stuttgart.</i></p> <p><i>Kornmeier, M. (2011): Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation, UTB Stuttgart.</i></p> <p><i>Esselborn-Krumbiegel, H.(2010): Richtig wissenschaftlich schreiben, Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, UTB Stuttgart</i></p> <p><i>Tietze, K.-O. (2007): Kollegiale Beratung – Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt Taschenbuch Verlag Hamburg</i></p>

	<p><i>GmbH, 2.Auflage</i></p> <p><i>Trempp, P. (2015): Forschungsorientierung und Berufsbezug im Studium. Hochschulen als Orte der Wissensgenerierung und der Vorstrukturierung von Berufstätigkeit. W. Bertelsmann Verlag Bielefeld, Blickpunkt Hochschuldidaktik Band 126.</i></p>
--	--



<b>Masterarbeit</b>			
Modulbeauftragte	Prof. Bock		
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Bock, weitere Dozentinnen und Dozenten		
Studiensemester	VZ: 3. Sem TZ: 4.-5. Sem	Dauer:	VZ: 1 Sem. TZ: 1-2 Sem.
Häufigkeit des Angebots/Turnus	Laufend		
Creditpoints	25	Studentische Arbeitsbelastung:	625 Stunden
Lehrveranstaltungen			
Kontaktzeit	Ca. 10 Std.	Selbststudium:	Ca. 615 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen	Wie für das Modul „Reflexion II“		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Angestrebte Lernergebnisse/Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	Die Studierenden zeigen im Rahmen der Durchführung ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden selbständig anzuwenden und auf der Grundlage von vertieftem Wissen in einem dem Ziel des Studiengangs entsprechenden Aufgabengebiet ihrer Fachdisziplin oder der Hochschuldidaktik eine komplexe Fragestellung bzw. Problemlösung mit Blick auf die Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen zu erarbeiten. Sie können dabei die Aspekte der Fachdisziplin und die der Didaktik, der Organisations- und der Qualitätsentwicklung angemessen in ihrer Lösung berücksichtigen.		
Inhalte	Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsmethodik: Die Studierenden bearbeiten selbständig, auf der Grundlage von vertieftem und/oder spezialisiertem Wissen ein dem Ziel des Studiengangs entsprechendes Aufgabengebiet ihrer Fachwissenschaft und der Hochschuldidaktik. An dieser Schnittstelle setzen die Inhalte der Masterarbeit an und leisten damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der jeweiligen Fachdidaktik oder zur allgemeinen Hochschuldidaktik aus einer fachdidaktischen Perspektive.		
Lehr-/Lernformen	Projekt		
Vorleistungen für die Erbringung der Prüfungsleistung	Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung in Form einer Thesis		
Prüfungsleistung/ Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints	Masterarbeit mit Kolloquium		
Prüfungsdauer	Bis zu 60 Minuten		
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet Bewertung der Prüfungsleistung nach §§ 9, 18 der Allgemeinen Bestimmungen (Teil I der Prüfungsordnung)		

<i>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</i>	
<i>Sonstige Informationen</i>	
<i>Literatur</i>	<p><i>Behrendt, B.; Fleischmann, A.; Schaper, N. et.al. (2016): Neues Handbuch Hochschullehre, DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH, Loseblattsammlung, laufende Aktualisierung.</i></p> <p><i>Handbuch Qualität in Studium und Lehre (2004-2016, fortlaufend). Berlin, Raabe-Verlag.</i></p> <p><i>Spezialliteratur zum jeweiligen Thema</i></p>